

GARTENFLORA.

Allgemeine Monatschrift

für

deutsche, russische und schweizerische Garten- und Blumenkunde und
Organ des Kaiserlichen Russischen Gartenbau-Vereins in St. Petersburg.

Unter Mitwirkung vieler

Botaniker und Gärtner Deutschlands, Russlands und der Schweiz

herausgegeben und redigirt

von

Dr. Eduard Regel,

Kais. Russ. wirklichem Staatsrathe, Ober-Botaniker des Kais. Bot. Gartens in St. Petersburg, Vice-Präsidenten des Kais. Russ. Gartenbauvereins in St. Petersburg, Ehrenmitglieder, Mitglieder, Correspondirendem Mitgliede vieler Gelehrten- und Gartenbaugesellschaften, Inhaber mehrerer hoher Orden.

Mitherausgeber für Deutschland:

H. Jäger,

Hofgarteninspector in Eisenach.

Fr. Francke,

Kgl. Bot. Gärtner in Erlangen.

E. Petzold,

Garten- u. Parkdirektor in Muskau.

A. Senoner,

in Wien.

C. Salomon,

Botanischer Gärtner in Würzburg.

E. Mayer,

Garten-Inspektor in Karlsruhe.

Mitherausgeber für die Schweiz:

E. Ortgies,

Obergärtner am Bot. Garten in Zürich.

Mitherausgeber für Russland:

Dr. F. von Herder,

Kais. Russ. Hofrath u. Bibliothekar am Kaiserlichen Botanischen Garten zu St. Petersburg.

E. Ender,

Erster Gärtner am Kaiserlichen Botanischen Garten zu St. Petersburg.

Z w e i u n d z w a n z i g s t e r J a h r g a n g .

Erlangen, 1873.

Verlag von Ferdinand Enke.



I. Originalabhandlungen.

1) Abgebildete Pflanzen.

a) *Cypripedium* Roesli.

(Siehe Taf. 754.)

Orchideae.

Caulescens, glaberrimum. Caulis 10—12 c. altus, complanatus, foliorum basibus vaginantibus involutus. Folia disticha, loriformia, acuta, basi vaginata carinata, a medio ad apicem planiuscula, circiter 40 c. m. longa et 4 c. m. lata, laevissima. Pedunculus terminalis, foliis paullo brevior glaber, apice 1—pluriflorus. Bracteeae complicatae, ancipites, pedunculum involventes, lineari-lanceolatae, acutae, glaberrimae, integerrimae. Ovaria, glaberrima, triangulo-teretiuscula. Sepala difformia. Sepalum supremum e basi latiore lanceolato-attenuatum, obtusiusculum, margine undulatum, circiter 5 c. m. longum et $1\frac{1}{2}$ c. m. latum; sepalum inferius duplo latius, brevius e basi late-ovata paullo attenuatum, obtusum, circiter $4\frac{1}{2}$ c. m. longum et 3 c. m. latum; sepalum utrumque e carneo purpurascens, nervis saturatoribus percursum. Petala e basi lanceolata longe acuminato-attenuata, vix spiraliter torta, sepalis longiora, circiter 9 c. m. longa, basi circ. 8 c. m.

IV. 1873.

lata, medio viridi-lutescentes, margine purpurascens. Labellum flavescens, circa calceum oblongum purpurascens, circiter 4 c. m. longum. Stamen sterile e basi cuneata rhomboideum, margine basin versus purpureo hirtulum. — *Selenipedium* Roesli Rchb. fil. Grtfl. 1871 pag. 164. —

Das *Cypripedium*, welches unsere Tafel darstellt, sammelte Roesli in den Vereinigten Staaten Columbiens zwischen der westlichen und centralen Alpenkette am Flusse Dagua (vergl. Grtfl. 1871 pag. 163). Roesli sagt von demselben, dass die Blätter 3 Fuss lang werden und die Blütenstengel eine Höhe von 2—3 Fuss erreichen und 15—20 Blumen tragen. Eins der wenigen von Roesli erhaltenen Exemplare, was die Unbilden der langen Reise ertragen, hat nun im Januar dieses Jahr seine erste Blume entfaltet und nach diesem ist die Abbildung getreulich gemacht. Die Blätter unserer Pflanze sind ungefähr $1\frac{1}{2}$ Fuss lang und der etwa ein Fuss hohe Blütenstiel trägt auf seiner

Spitze bis jetzt nur eine Blume. In der neben der Blume emporstehenden Scheide findet sich aber noch die Knospe einer andern Blume und so wird auch unsere Pflanze später einen mehrblumigen Blütenstand besitzen. Jedenfalls ist von allen bis jetzt in Cultur befindlichen *Cypripedien*, das *Cypripedium Roesli* im Wuchse das üppigste. Die zweizeilig stehenden Blätter umhüllen einen kurzen 5 Zoll hohen Stengel und aus ihrem Herzen erhebt sich der Blütenstiel. Dasselbe steht dem *Cypripedium caudatum* Lindl. (Grfl. 1870 tab. 661 pag. 277) zunächst, unterscheidet sich aber sofort durch die nicht schwanzförmig verlängerten Blumenblätter, durch das Fehlen der Behaarung an Blütenstiel, Fruchtknoten und Blumen. Ausserdem macht die lebhaftere Färbung der gelb, roth und purpur nüancirten Blumen diesen Riesen im Geschlechte der *Cypripedien* zu einer sehr angenehmen Erscheinung. Wenn diese Pflanze sich nun in unseren Culturen recht heimisch gemacht haben wird und die Blüten-

stengel eine Traube vieler Blumen tragen werden, muss diese Pflanze einen wunderbar schönen Anblick gewähren. Da sich *Selenipedium* natürlich an *Cypripedium* anschliesst und sich nur künstlich durch den 3kantigen Fruchtknoten unterscheidet, haben wir unsere Pflanze als *Cypripedium Roesli* beschrieben. Unser hochgeehrter Freund, der berühmte Monograph der Orchideen, Hr. Reichenbach fil. scheint diese Art nur vorläufig benannt, aber noch nicht beschrieben zu haben. Zudem scheint diese Art von ziemlich leichter Cultur zu sein. Wir haben dieselbe in durchbrochene tiefe Töpfe gepflanzt und derselben eine mit Moos vermischte Walderde gegeben. Cultur in der warmen Abtheilung des Orchideenhauses.

(E. R.)

Erklärung der Abbildung.
a, Ein blühendes Exemplar verkleinert,
b, ein beblätterter Stengel, c, c, Blütenstengel in natürlicher Grösse.

b) *Colchicum byzantinum* Gawl.

(Siehe Tafel 755.)

Melanthaceen.

C. byzantinum Ker Bot. Mag. 1028 et 1122; Roem. et Schult. Syst. J. 1509; Knth. Enum. plant. 4. 140.

C. orientale Friw., *C. floribundum* Laws. Cit. 6.

Die byzantinische Zeitlose ist jedenfalls die schönste und grösste Art ihrer Gattung und sehr verschieden von *C. speciosum* Stev., welche fälschlich als Synonym von einigen Botanikern

dazu gezogen wird. Die schönen lilafleischfarbenen Blumen erscheinen im September zu 4—6 und mehr aus einer Scheide; die länglichen, gefurchten und ziemlich grossen Blätter kommen im Frühling zum Vorschein und erinnern sehr an *Veratrum*, auch die Zwiebeln sind grösser wie die der übrigen *Colchicum*-Arten.

Im Rasen nimmt sich die Pflanze